

Waffenexport-Telegramm Nr. 21

Juni / Juli 2013 – Jan van Aken

1. Kongress „Zielscheibe Mensch“ zu den globalen Folgen des Kleinwaffenhandels
2. Ex-Staatspräsident von Indonesien kritisiert das Panzergeschäft mit Deutschland als „sinnlos“
3. Indonesien will das deutsche U-Boot 209 nachbauen
4. Die kanadische Regierung wählt TKMS-Design für neue Versorger
5. Marinerüstungsmesse IMDEX ASIA 2013 in Singapur
6. Diverses

- 1. Kongress „Zielscheibe Mensch“ zu den globalen Folgen des Kleinwaffenhandels** + Vom 30.5. bis zum 2.6. fand in Villingen-Schwenningen der von der [Kampagne „Aktion Aufschrei – Stoppt den Waffenhandel“](#) und den „Internationalen Ärzte für die Verhütung des Atomkrieges. Ärzte in sozialer Verantwortung“ ([IPPNW](#)) organisierte Kongress „Zielscheibe Mensch“ statt. Zur Problematik der weltweiten Verbreitung von Kleinwaffen und ihrer dramatischen Folgen referierten unter anderem der südafrikanische Autor Andrew Feinstein und der deutsche Rüstungskritiker Jürgen Grässlin. In der [Abschlussklärung](#) appellieren die 300 Teilnehmer_innen aus 28 Ländern an Politiker_innen, die Produktion und den Handel mit Waffen zu stoppen anstatt ihn zu fördern.
- 2. Ex-Staatspräsident von Indonesien kritisiert das Panzergeschäft mit Deutschland als „sinnlos“** + Bacharuddin Jusuf Habibie, ehemaliger Präsident von Indonesien (1998-1999), sprach sich in einem [Interview mit dem Hamburger Abendblatt](#) strikt gegen das Panzergeschäft über rund 100 Leopard-2-Panzer und 50 Marder-Schützenpanzer zwischen Deutschland und Indonesien aus. Indonesien sei ein „maritimer Kontinent“ für dessen Verteidigung Kampfpanzer auch aufgrund der fehlenden Transportkapazitäten ungeeignet seien. Das hohe Gewicht der Leopard zerstöre darüber hinaus die indonesischen Straßen. Abgesehen davon habe sein Land eine eigene Produktion leichter Panzer. Das Panzergeschäft sei militärisch „sinnlos“ und auf das Prestigedenken einiger Generäle zurückzuführen, so Habibie.
- 3. Indonesien will das deutsche U-Boot 209 nachbauen** + Indonesien ist nicht nur an deutschen Panzern interessiert, sondern auch an deutscher U-Boot-Technologie. Bereits 2011 bestellte das Land drei U-Boote der Klasse 209 beim südkoreanischen Daewoo-Konzern, der die Boote in Lizenz nachbaut. Dabei wünscht die indonesische Regierung, das dritte Boot im eigenen Land zu fertigen. Wie Jane´s (19. Juni) berichtet, ist dieser Wunsch nun Gegenstand von Verhandlungen mit Daewoo. Die südkoreanische Seite zweifelt nach Jane´s daran, dass

Indonesien der Nachbau möglich ist und bietet nur eine Beteiligung an der Herstellung an, Indonesien wolle aber weiterhin den kompletten Technologietransfer. Unklar ist bislang, inwieweit der deutsche Entwickler der Klasse 209, HDW (heute ThyssenKrupp Marine Systems), an dem geplanten Geschäft durch Zulieferungen und Lizenzgebühren mitverdienen würde.

4. **Die kanadische Regierung wählt TKMS-Design für neue Versorger +** Die kanadische Regierung hat sich entschieden, ihre veralteten Joint Support Ships der Protecteur-Klasse durch Schiffe von ThyssenKrupp Marine Systems (TKMS) zu ersetzen. TKMS bot der kanadischen Marine ein auf der deutschen „Berlin-Klasse“ basierendes Konzept an. Nach Informationen von Jane´s (12. Juni) sollen die beiden zunächst geplanten Schiffe im Jahr 2019 in Dienst gestellt werden. Der Auftrag hat ein Volumen von 2,9 Milliarden kanadischen Dollar (rund € 2,13 Milliarden).

5. **Marinerüstungsmesse IMDEX ASIA 2013 in Singapur +** Auf einer der weltweit wichtigsten Marinemessen und der größten in Südostasien, der [IMDEX ASIA](#), stellten vom 14.-17. Mai 2013 insgesamt 194 Rüstungsunternehmen aus 29 Ländern ihre neuesten Kriegsschiffe sowie maritimen Kriegstechnologien aus. Auch ThyssenKrupp Marine System und die Bremer Lürssen Werft gehörten zu den Ausstellern. Thyssen Krupp präsentierte die U-Boot-Typen U 210 mod und U 216 sowie den Entwurf A 26 der schwedischen Tochter Kockums, außerdem Patrouillenboote und Fregatten der MEKO-Baureihe. Die Lürssen Werft stellte ihre beiden Patrouillenboot-Typen FIB 25 und PV 80 aus. PV 80 Patrouillenboote sind bei der Marine Bruneis als Darussalam-Klasse seit ein paar Jahren im Einsatz (Newsletter Verteidigung 21/2013).

6. Diverses

-Prozess gegen Friedensaktivisten + Am 9. Juli hat vor dem Münchener Landgericht der Berufungsprozess gegen den Friedensaktivisten Hermann Theissen begonnen. Theissen wurde in der Vorinstanz zu einer Geldstrafe in Höhe von € 400 verurteilt, weil er auf Flugblättern Mitarbeiter des Rüstungskonzerns Krauss-Maffei Wegmann zur Weitergabe von Betriebsinterna aufgefordert hatte.

-Atzpodien neuer Präsident des BDSV + Der Vorstandsvorsitzende von ThyssenKrupp Industrial Solutions, Dr. Hans Christoph Atzpodien, ist neuer Präsident des Bundesverbandes der Deutschen Sicherheits- und Verteidigungsindustrie wie Europäische Sicherheit & Technik (Juli 2013) meldet. Er folgt in diesem Amt Bernhard Gerwert von Cassidian.

Wenn sie das Telegramm nicht weiter erhalten möchten, dann senden Sie bitte eine email mit dem Betreff "Stop - bitte aus Mailingliste Löschen" an [telegramm\(@\)waffenexporte.org](mailto:telegramm(@)waffenexporte.org).